Massauer Anzeiger

Beaugepreis: Bierteljahr 1,80 Mt. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Umtliches Organ

für bie Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublifationsorgan für das Königl. Umtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 25 Big. Die Reflamezeile 70 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Scheuern, Gulzbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Somberg' Elifenhütte.

Telegramme: Buchbruckeret Raffaulahn.

Ferniprecheronichluß Rr. 24,

Mr. 107.

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Maller, Raffau (Babn). Donnerstag, 5. Ceptember 1918.

Berantwortung: Beinrich Miller, Raffau (Babn). 41. Jahra

Großes Sauptquartier, 2. Geptember Amtlich.

Weftlicher Kriegsschauplag.

Heeresgruppen Kronpring Rupprecht und Boebn,

Borfeldkampfe beiberfeits ber Lys. Zwifchen Scarpe und Somme feste ber Englander auf der 45 Rilometer breiten Front feine Angriffe fort. Artilleriewirkung gegen die Bereitstellungsraume des Begners fabofilich von Arras und beiberfeits von Bapaume trugen wesentlich zu ihrer Abwehr bet. Brennpunkte bes Infanterickampfes waren hendecourt und Moreuil, die Trichterfelber öftlich von Bapaume und zwischen Rancourt und Bouchavesnes. Der Feind, ber nördlich von Benbecourt bei Cagnicourt Boben gewann, wurde burch Gegenangriffe wieder auf hendecourt zurlichgeworfen. Um Moreuil wurde lange ge-kampft. Es blied in unserem Bestg. Lieiderseits von Bautz-Braucourt vorbrechende Pan-zerwagenangriffe scheiterten. Hierbet schof die Besatzung eines Flugzeuges der Fliegerabteilung 252, Leutnant Schwertfeger und Bigefeldwebel Bunther, einen Bangermagen mit bem Mafchinengewehr in Brand und gerftorte einen zweiten burch gut geleitetes Artilleriefeuer. Guboftlich von Bapaume wiefen wir ben mit bem Schwerpunkt gegen Billers-au-Flos gerichteten Angriffe bes Begners ab.

Rördlich der Somme brachten wir den Feind, der feit dem frühen Morgen mit ftar-ken Rräften vorstieß, in der Linie Sailly-St. Pierre-Waastwatd und öftlich von Boucha-vesnes-Mont-St. Quentin jum Stehen. Peronne wurde vom Feinde befest. Beiderseits von Resle feste ber Frangofe feine Angriffe fort. Rach ftarkftem Trommelfeuer fuchte er erneut in tief gegliederten Infanterieangriffen die Ranalftellung ju burchbrechen. Rordlich der Bahn Resle-Ham brachte das Referve-Infanterie-Regiment Rr. 26 unter Führung feines Rommanbeurs Major v. Löbbeke jeben feindlichen Anfturm jum Scheitern. Bei erneuten Angriffen am Abend marf es im Berein mit hessischen Rompagnien ben eingedrungenen Feind aus seinen Linien wieder heraus. Feldartillerie, die mit der Infanterie jum Begenstoß vordrach, hatte an dem Erfolg wesentlichen Anteil. Gublich der Bahn Besles gam wiesen Brandenburger und Schlester den Feind reftlos vor ihren Linien ab. Auch ablich por Libermont brachen am Abend Angriffe ber Frangofen gufammen.

Beiberseits von Noyon blieb die seindliche Insanterie nach den schweren und für sie verlustreichen Rämpsen des 31. August gestern untätig. Auch zwischen Dise und Aisne blied die Gesechtstätigkeit gestern auf Artilleriekämpse beschränkt. Teilangriffe des Feindes in der Alletteniederung und nördlich von Soissons wurden abgewiesen.

Der Erfte Generalquartiermeifter; Lubenborff.

Großes Sauptquartier, 3. Geptember. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplag

heeresgruppen Reonpring Rupp acht und Bochn.

Bwifchen Ipern und La Baffee erfolgreiche Infanteriegefechte im Borgelanbe unferer

Bwifchen Scarpe und Somme feste ber Englander feine Angriffe fort. Guboftlich von Arras gelang es ibm, durch Ginfat ftark überlegener Rrafte unfere Infanterielinie beiberfeits ber Chauffee Arras-Cambral einzuflogen, In Der Linie Ctainy-Oftrand-Ury-oftlich Cagnicourt- nordweftlich Queant-Rorbrand Moreuil fingen wir den Stog des Feindes

Mehrfache Berfuche bes Gegners fiber bie Sohe von Dury und öftlich Cagnycourt gegen ben Ranal weiter vorzubringen, icheiterten an bem Angriff unferer bereitfiehenben Referven beiberfetts von Bapaume. Teilmeife mit Bangermagen, tellmeife nach fidrafter Artillerievorbereitung porgerragene Angriffe bes Feindes murden abgewiesen. Nördlich ber Somme haben wir nach heftigen Rampfen die Soben öftlich von Sailly-Moislain-Mign-

court-le-Saul-Ditrand Beronne gehalten. Beiberfeits ber Bahn Resle-Sam ichlug bas in ben legten Rampfen besonders bemabrte Rejerve-Infanterie-Regiment Rr. 271 auch geftern wieber mehrfache Angriffe ber

Frangolen ab. Sonft zwifchen Somme und Dife nur Artillerietätigkeit. Rach mehrftlindiger Artillerievorbereitung griffen Frangofen, burch marokkanische und amerikanifche Divifionen verftarkt, am Rachmittag gwifden Dife und Miene an. Die auf ber Milettenieberung gegen Bierremonde und Folembran porbrechenben Angriffe icheiterten An einzelnen Stellen marf unfer Begenftog ben Begner guruck, In in unferem Teuer. ben Waldstücken nördlich und sublich von Coucy-le-Chateau drückte der Feind unsere vorbere Linie etwas von der Ailette ab. Zwischen Ailette und Aisne find mehrsach wiederholte sehr starke Angriffe des Feindes gescheitert. Gardekurassiere, Leibkurassiere und 8. Dragoner unter Buhrung ihres Rommanbeurs Dberftleutnant Graf Magnis haben mit bem geftrigen Tag feit ihrem Einfag 16 fcmere feindliche Ungriffe abgewiesen und die ihnen anvertrauten Stellungen ftets reftlos behauptet.

Bir ichoffen geftern 13 feindliche Ballone und 55 Fluggeuge, davon 36 auf bem Schlachtfelbe von Arras ab. hiervon brachte bas Jagbgefchmaber Loerzer 26 Fluggeuge jum Abfturg. Dberleutnant Loerger errang babet feinen 35. Luftfleg.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Lubenborff.

Die "wandernde Schlacht".

- Bern, 31. Auguft Bermann Stegemann bezeichnet im B u n b die gegenwärtigen Rampf. handlungen im Weften als eine manbernbe Schlacht, Die fich weber mit bem Ruckzug ber Defterreicher vom Gan auf ben Dunajes, noch mit bem beutichen Ruckzuge von ber Marne auf die Aisne, noch mit demjenigen der Fran-zosen von der Sambre auf die Dise und über die Marne, noch endlich mit dem russischen Ruckjug von den Rarpathen und ber Weich. fel hinter bie Pripjetfumpfe vergleichen laffe. Es handle fich um

eine völlig neue, in ihrer Art einzig baftebenbe Erfcheinung.

Sie Abertrage bie taktifche Bewegung auf Ber-haltniffe, für die ber Magftab noch fehle, und berge strategische Brobleme, die aus tausend praktischen Einzelheiten gewoben und erst spä-ter als solche erkennbar sein wurden.

Die Streckung ber Schlachtfront, bie für die Angreifer jugleich den Bergicht auf eine beabsichtigte Umfaffung bebeute, rufe nach einer weitern Berbreiterung ber

Berteibiger bagegen muffe eine gebogene Beftaltung ber eignen Schlachtlinien berbeiguführen trachten, alfo gurlickgeben, um feinerfeits Einwirkung auf die Flanken bes Begners

Die planmäßige Rüchverlegung unfrer Front.

— Berlin, 31. August, WIB Die plan-mäßige Rückverlegung unfrer Front beiberfeits von Bapaume war seit langerer Zeit grund-lich vorbereitet. Während unfre Truppen swifchen Longueval über Bapaume und Croifilles hinauf bis jur Scarpe ben Großangriffen bes Begners feit bem 21. einen eifernen Wall entgegensetten, fo bag es ihm nicht gelang. unfre Linien auch nur an irgenbeinem Bunkte ju burchbrechen, wurde im alten Gommegebiet alles burchgeführt, um unfre Sauptkampflinie guruckverlegen ju konnen. Die Loslofung vom Beinbe, die Aufgabe von Bapaume und Erotfilles ift befehlsgemäß und ohne Einbuße an Befangenen und irgendwelchem Material vor sich gegangen. Roch am 29. vormittags wurde Bapaume vom Feinde, der die Raumung nicht bemerkt hatte, beschoffen. Schon Fronten, feit vielen Tagen wurden bie Depots in aller benn nur baburch konne Joch in die Lage Stille nach ruckwarts verlegt, um bem Feinde gefest werben, kongentrifch ju wirken. Der in bem vermufteten Sommegebiet nichts ju Werke. In einem "fündigen Rundgang bekunden, Raberes wird noch bekannigegeben.

überlaffen, was ihm in feiner Kriegsführung wurden unter Führung bes Geheimrats Dr. von Rugen fein konnte. Wir geben einen Rarl Henschel bie vom Drohnen ber Sammer von Rugen fein konnte, Wir geben einen Belandeftreifen auf, ber für bie Commergeit trog ber Bermuftungen mahrend be: frubern Rämpfe an ber Somme durch neuangelegte Eifenbahnlinien, burch Umlabebahnen, burch bie Anlage von großen Magazinen, Muni-tionsbepots, Artilleriewerkstätten, Wagenparks, Baffer- und Elektrigitatsmerken mit raftlofer Muhe und eifernem Bleif in ein Operationsgebiet verwandelt worden war, in welchem unfre Truppen den Sommer über fechten konnten. Seit Tagen ift mit bem Abbau aller biefer Unlagen begonnen worben.

Der Feind wird fur bie Wintergeit einen vollkommen verlaffenen, verwufteten Landftrich porfinden,

indem er fich einrichten muß. Gine Sauptrolle in Diefem vermufteten Belande fpielte bie dugerft

ichwierige Wafferverforgung.

Mus ben großen, von uns angelegten Wafferund Bumpwerken bei Bapaume, Croifilles, Morn, Favreuil, Sapignies, Ervillers, Gre-villers usw. find die Lokomobilen guruckgefcafft worden. Die Schachtbrunnen wurden gefprengt. Auch Die elektrifden Mafchinen und Motoren aus ben Elektrigitätswerken, welche bie Truppe bis ju 6 bis 8 Rilometer por ber Front mit Licht verforgten, find gurlickgeführt und weiter rlickwarts eingebaut worben, Geit 14 Tagen find ferner bie umfangreichen Munitionsbepots und bas Material der Ausladebahnhofe gurackverlegt morben. Go find g. B. die Depots in Fremivorrate nach ruckmarts gebracht worden. Die wohlgefüllten Berpflegungsmagazine, wie Rocquigny und andere, find gerdum', fle Loga-rette abtransportiert, die Bracken find abgebaut. Bapaume und Croifilies, welche in ben letten Tagen unter ichmerftem feindlichem Feuer lagen, befteben nur noch aus Schutthaufen, in benen ber Feind kaum noch Dekkung findet. Beute liegen biefe Orte im Bereich unfrer ichweren Artillerie. Die Aufgabe bes gerichoffenen und burchwuhlten vorberen Rampfgelandes, bas in feiner geoften Tiefe nur 5 Rilometer beträgt, fiellt für uns eine gerabelinige Front ber und gwingt baber ben Begner, falls er beabfichtigt, weiter anjugreifen, feine Ungriffe frontal gu führen. Reben einer Rrafteerfparnis an Truppen burch biefe Frontverkurgung liegen unfre ruckmartigen Stellungen nunmehr in einem für bie Unterbringung ber Truppe, vor allem in Anbetracht bes kommenden Winters, gunftigeren Gelanbe. Bergeblich fragt man fich, womit ber Engrechtfertigen will. Der blutgetrankte Boben eines ichmalen, vollkommen vermufteten Belanbeftrichs, in bem auch nicht mehr einen Stein auf bem anbern blieb, ift fein einziger, und noch bagu aus freien Stücken ihm überlaffener

Des Raifers Siegesvertrauen.

Berlin, 2. Geptember, WIB Huf bie Rundgebung bes Magiftrats und ber Stadtverortnetenversammlung von Berlin hat Er. Majeftat ber Raifer folgenbe Antwort ergeben

"Boll Freude empfange ich ben erhebenben Musbruck mutigen Bertrauens ber Reichshauptftabt und fpreche Magiftrat und Stadtverord-neten-Berfammlung von Berlin meinen herzlichen Dank für die prachtvolle unbeugfame Buverficht aus. Felfenfest bin auch ich übergeugt, bag kein Feind bes Deutschen Reiches hehren Bau gu erichattern vermag. Rie ift ber Deutsche befiegbar gemefen, wenn er einig mar, und einig ift bas tapfere, opferfreutige beutiche Bolk mit mir in dem feften, uner-folltterlichen Willen, durchzuhalten, mit Bottes Bilfe burchzukampten und ju überwinden bis zu einem ehrenvollen Frieder. Was alle Deutsche an der Front und in der Heimat an Opsermut und tatkröftiger Treue dis in den Tod in der Berteidigung unseres Daseins leiften, bas hat kein anderes Bolk vermocht. Unerschütterlichen Bergens und ftahlhart feben wir alle eirig ber Bukunft entgegen! Bir werden ihre Stürme glücklich und ruhmreich befteben. Das walte Gott!

Wilhelm I. R.

Der Raifer in Raffel. - Raffel, 1. Geptember. Der Raifer befuchte heute pormittag die hiefigen Benichelichen

ber Schwungiaber erfüllten Sallen und Sofe des Werkes befichtigt. Der Ratfer gab fiber bas Befehene und namentlich fiber ben vorzüglichen Einbruck, ben bie Arbeiterschaft trog ber hoben Unforderungen, die fest an fie geftellt werben und trog ber Rot ber Beit auf ihn gemacht habe, feiner befonberen Befriebigung Ausbruck.

Das Befinden ber Raiferin. Befinden ber Raiferin ift, wie ber Boff. Big." aus Raffel gemelbet wirb, vermutlich unter Einwirkung ber kublen und naffen Witterung, nach wefentlicher Befferung wieber eine kleine Berichlimmerung eingetreten, bie es notwendig machte, ber Raiferin abermals ftrengfte Bettrube anguraten. Aus biefem Grunde mußte auch ber geplante Be-fuch ber Bergogin Biktoria Luife von Braunschweig abgesagt werden. Bedenken für das Leben der Raiserin bestehen nicht, jedoch ift es unbedingt notwendig, die Raiserin vor allgemeinen Aufregungen und Störungen zu hitten, weil sonst ernste Kulchtalle, wie bei allen Bergleibenben, nicht ausgeschloffen finb. Die Raiferin wird Wilhelmshohe mahricheinlich erft Unfang Oktober verlaffen und fich ju einer kurgen Rachkur nach Bab Rauheim begeben.

- Bab Rauheim, 2. Geptember. Der Ronig von Bulgarien ift fiber Wien nach Bulgarien abgereift.

Provinzielle Nadridien.

Um 31, Auguft 1918 ift eine Rachtragsbekanntmnchung ju ber Bekanntmachung vom 1. Februar 1916, betreffend Beichlagnahme und Beftandserhebung von Web-, Wirk- und Strickwaren ericbienen. Durch fie werben bie Beftimmungen ber Bekanntmachung bom 1, Rebruar 1916 auch auf die unter wendung von Kunstfelbe hergestellten Gegen-stände ausgedehnt. Die erste bemgemäß er-forderliche Meidung über die unter Mitverwendung von Runftfeibe hergestellten Gegen-ftande ift bis jum 8, September 1918 gu er-ftatten. Außerdem find bestimmte Einschränkungen für die Freigabe ber beichlagnahmten Begenstände für ben Rleinverkauf aufgehoben worden. Gleichzeitig ift eine Nachtragsbe-kanntmachung zu der Bekanntmachung vom 1. Februar 1916, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Bekleitungs und Ausrustungsstücken für Heer, Marine und Feldpost erschienen, durch die ebenfalls gewisse für die Freigabe ber Gegenftande für ben Rleinverkauf urfprfinglich angeordnete Beftimmungen aufgehoben merben. Der Wortlaut beiber Ruchtragsbekanntmachungen ift auf ben Bürgermeifteramtern einzufeben.

Raffau, 3. Geptember. Buchbruckereibefiger Raifer bas Berdienstkreuz für Kriegsbeihilfe verliehen worben.

- Maffau, 2. Geptember. Um Sonntag fand hier ein Fußballwettspiel zwischen bem Fußballklub "Becheln" und bem hiefigen Klub "Naffovia" statt, Nassau siegte mit 3:0

- Maffau, 2. Geptember. 2m Conntag, ben 8. September wird in ber ev. Rirche Fraulein Agnes Seefemann aus Riga über "Baltifches Erleben mahrenb ber Kriesgzeit" fprechen, Es ift gewiß für viele von Wert, einmal etwas Raberes über die Rriegsichickfale bes Baltenlandes gu horen, jumal wenn berufener Mund barüber rebet. Es ift von allergrößter Wichtigkeit, bag wir Reichstreuen uns naber mit ber Beichichte und Dem Ergeben unferer Stammesbritder im Often vertraut machen. 3ft boch das Baltenland altes deutsches Land, das nun enblich burch unfere tapferen Truppen mabrenb biefes Weltkriege von bem Joche ber Fremdherrichaft befreit murbe und balb ein Stuck unseres neuen, größeren beutschen Baterlan-bes werden soll. Wer wollte die alten, uns burch ben Krieg neu geschenkten Landsleute nicht heralich begriffen und ihnen die Sand zu gemeinsamer Arbeit am Neubau unseres beutschen Hauses reichen? Go wollen wir auch hier in Naffau Frl. Geesemann herzlich willkommen heißen und ihr durch regen Befuch bes Bortrags unfere Teilnahme an unferen Brübern im Dften und ihrem Schickfal

Deutschlands koloniale Methode.

In feiner Mebe, die ber engliiche Staats-fetreiar bes Ausmarigen, Derr Balfour, im Unterhaufe gegen Doutichland gehalten bat und bie burch ben Staatsjefreidr bes Reichstoloniafamis Dr. Golf in ber "Dentiden Bejellicoii" eine fo wirfjame Biberlegung erfuhr, bat fic ber englifde Minifter auch mit ber beutichen toloniglen Methobe beidattigt. 2016 echter englifder Phariider ftellte er gwar bei und Deutiden eine fiberraichenbe "große Befferung" feft, faßte aber gleich im Rachias, um bie englischen tolonialen Maub- und Groberungeplane au bemanteln, fein Urteil in bem Cabe gufammen : Deutiche Derricalt in ben Rolonien warbe ihrannische Berricaft über bie Gingeborenen bebeuten. 215 Aniwort auf bie Colifden Musfftbrungen funfte am 22. Muguft ber englische Funtipruch bon Carnarvon : Deutschland murbe feine Rolonien nicht berloren haben, wenn es fich nicht als unmoglicher Radbar far anbere Rationen ermiejen hatte," und ber englische Blodabeminifter Borb einem Berireter bes Meuterichen Bureaus, bag bie Art ber Bermaltung unferer Schutte gebiete uns feben Unipruch auf Rudgewahr genommen habe und bag es England un-möglich fet, Deutschland bie Bermaltung feiner Rolovien in Bufunit gu beloffen. Cecil vermies. babei auf ein Blaubuch, bas bie engliche Degierung bemnachtt fiber biefen Gegenstand herausgeben werbe. Auf bas engliche Blau-buch braucht man nicht beionbers geipannt au fein, benn es wird boch nur Lagen und Entfiellungen enthalten. Aber man lieht, es liegt Spliem in ber engliichen Berunglimpfung ber beutiden tolonialen Methobe, und es verlohnt fich baber, bie Dinge einmal fo gu betrachten, wie fie in Birflichfeit liegen.
3ft bas Wort Baljours bon ber groben

Besserung eine auf Berkeinerung ber beutiden tolonialen Eriolge berechnete moralisierenbe englische Selbsinderhebung, so ist das Wort den der inrannischen herrschaft über die Gingeborenen eine glatte geschichtliche Unmahrbeit. Uniere toloniale Menhode ist minbeftens ebenfo gut wie bie englifde, und unfere Berricott fiber bie Gingeborenen war pon jeber bedeutend meniger bebriidenb, ale es bie englische ftete gemejen und beute noch ift. Deutschlands Rolonialherricait war bon jeber Gerechtigfeit und ernfter wirtichaftlicher und perfonlicher Farforge ben Gingeborenen gegenüber auigebaut. Staaisfefreidr Dern-burg verfocht bie beutiche toloniale Dethobe bor bem Reichstag mit ben Borten : "Das wertbollfte Rapital in unferen Rolonien ift ber Gingeborene," und Staatstefreidr Dr. Colf pragte an berfelben Stelle bas Bort: "Roloni-fieren heißt miffionieren, und zwar miffionieren im boben Ginne ber Erziehung gur Rultur, aber nicht gur europaifden Rullur, fonbern gu einer Rultur, bie in bem Boben und in ber Beimat ber Gingeborenen Burgel faffen fann und ihrem geiltigen und leeliichen Buidmitt an-gepagt ift. Die beutiche toloniale Blethobe achtete ftets bie Menichbeit auch in ben Farbigen und fab von Unfang an bie hebung ber Be-vollerungsahl und bie Berbefferung ber ge-fundheitlichen und wirtigaitlichen Berbaltniffe bei ben Eingeborenen als ihre bornehmite Mui-

Die Grfolge unferer tolonialen Dethobe ftellten fich überall ba ichnell ein, wo engliiche Machenichaiten und engliiche Beftechungegelber nicht verhegend wirften, wo allo England fich nicht als unmöglicher Radbar erwies. Es ift befannt, bag England unferer Rolonialpolitif bon Untang an Die ichwerften Bibec-ftanbe entgegensette und biefe Biberftanbe in bemielben Dage bericatite, in bem es fab, Griolge erzielte. Es ift befannt, bag ber Muffiand 1904 in Dentid-Gabmeftafrifa bon Eng. land mehr ober minber beimlich unterfingt wurde, bag bie Gingeborenen über die englischen Grengen hinmeg mit BBaffen berfeben und bie Mufftanbiichen als frieginhrenbe Dacht anernoer quie unes

beutiche Berricait aufgeheut worben finb. Aber es ift auch befannt, bag unfere farbigen Schustruppler fich mabrend biefes Rrieges aufs Greigniffe nom Barenioch betreit morben maren. glangenbfie bewährten und aufs tapierfte far Babrend ber Brefter Berbandlungen machte Deutichland fochten. Dieje Treue aber warb burch Bertrauen erzeugt und bas Bertrauen burd uniere gute toloniale Detbobe.

Bor Tiche las man's fibrigens in England anbers. Bahlreiche englische Stimmen gollten por bem Riege ben Leiftungen beuncher Rolonials politit radhattloje Anerfennung. Roch im Jahre 1914 wurde, um nur ein Bei piel bernus-gugreiten, in ben Oxiord Bamphleis ein Artifel von Gvans Levin, betitelt "The Germans in Mfrica" veröffentlicht, ber auf Beranlaffung bes Ronal Colonial Inftitute verlagt war und bas von Deutichland in ben Rolonien Geichaffene und Geleiftete gang offen anerfannte. Der Mulian bezwedte gwar, bie engliche Offentlichteit aber bie Entwidlungemöglichfeiten ber beutichen Rolonien aufautlaren und bie englische Begehrlichfeit au reigen iftr ben Gall, bag Deutschlands Rolonialbefit in englische Sande fiele, aber er wurde wenigstens ber beutichen tolonialen Methobe gerecht. Deute berrichen Das, Hage und Berleumbung in England, und felbit engliiche Stantemanner, wie herr Balfour und Bord Gecit, machen Geichichtelfigen gum Bwed engliicher Raubpolitit.

Deutschland bat fich burch feine erfolgreiche foloniale Methobe ein Anrecht auf nachhaltige foloniale Beiarigung erworben und wird fich biefes Recht um to weniger bertammern laffen, ale bie Forberung nach einer gerechteren Berteilung überieetiden Rolontalbejiges und bas Bewuntiein ber Rotwendigfeit folonialer Befatigung Gemeingut bes gesamten beutiden Bolles geworben finb.

Ergangung jum Breffer Dertrag.

Gine balbamtlide Grflarung. Es werben jest halbamtliche Mitteilungen aber bie unlangit in Berlin abgeichloffenen beutich-ruififden Grgangungsvertrage gum Brefter Friebensberirag beröffentlicht. Bujammenfaffen b tann borüber gunachit geingt werben : Git . land, Stoland und Georgien werben Banbelsmege bon Rugland losgeloft. und Freibajen follen ben Ruffen aber "für alle Bufunit bie Inr nach ber Dires offen balten". Gar bie Geftaltung ber ftaatlichen Bufunft biefer Sanber foll burch biefen Schritt gunachit nur bie internationale Grundlage gegeben" fein. Insbejonbere foll bas Berbaltnis biefer Lander gu ihren anderen Radibatftaaten in ber Schwebe bleiben. Die beiben anberen Bertrage regeln febr wichtige Finang. und Brivat.

rechtsfragen. Salbamtlich wirb bagu bemerft; 218 Grgebnis ber feit mehreren Monaten in Beilin gefülrten beutich-ruiftiden Berhandlungen find om 27. Buguft brei Bertrage, namlich ein Grgangungevertrag gum Brefter Friebenspertrag fomte ein Finangablommen und ein Bripatrechts. abtommen gur Ergangung bes Deutich-Rufficen Bulappertrages, burd ben Staatsjefretar b. Dinge und ben Minifterial bireftor Rriege auf beuticher und bem biplomati den Bertieter Ruglands, Deren Boffe, auf ruiflicher Geile unterzeichnet worben. In bem Mugenblid, wo bie Entente gegen Mugland gu Gelbe gieht, um bas Bab ber Beidichte rudmaris ju breben und eine neue Dittront aufgubauen, bebeutet ber Mbidius biejes Beitragemerfes einen entichiebenen Schritt botmarts auf bem Bege gur Beiriedigung bes Ditens: benn es bient in feiner Ge amtheit bem Rmede, Comierigteiten und Meinungeberichiebenheiten guttem gu loien, Beibungeflachen gu bejeitigen und bie Bieberantnuplung geregelter Begiehungen gu forbern. (Die Bertrage muffen

bon beiben Megierungen noch raufigiert werben.) Der Ergangungsvertrag ift baju beftimmt, eine Reihe politiicher und militarpolitiicher Fragen gu regeln, Die im Unichlug af ben Friedensbertrag, und gwar in ber Sauptiache baburch entfranden, bag bie Bestehungen Bluglands

bereiten tonnten. Gs ift befannt, bag bie Ranbbollern noch ungeregett find. Es ift all- rifde Dlinifterprafident, Dr. Beferle, berficherten Rameruner Dualaneger nur burch englifdes gemein befannt, bag bie Bierbundmachte beim ben Bringen Rabziwill ihres Wohlwollens far Geld ichon bor bem Belifriege gegen bie Beginne ber Brefter Friebensverhandlungen nur bie polnieche Sache. In Krafau hielt biefer für bie Unabhangigfeit berjenigen Manbitaaten einfraten, bie bereits im Laufe ber friegeriichen aber ber Broge's ber Bosiblung ber Manbobiler, machtig geforbert burch ben bon ber Comiet-regierung berfinbeten Grunbiat bes Gelbitbeltimmungerechts, unaufhaltiame Fortidritte. Der Bierbund fonnte fein Intereffe ben jungen Staatsweien nicht berfagen, bie ibm als erfte bie Friebensband boten.

Unter ben Manbftaaten, bie fich icon bor um bille gewandt batten, fieben Gitlanb unb Siblanb burch thre nachbarliche Lage wie burch bie altüberlieferte Rulturgemeinicaft im Borbergrund bes beutichen Intereffes, Gar Rugland fam es babei baupifdelich barauf an, feinen wirticaltlichen Ausgang gur Ditjee nicht gu berlieren, und fo ergab fich bie im Ergansungebeitrag bereinbarte Boung, welche bie Gelbftanbigfeit ber baltiden Banber beliegelt, aber ber tufflicen Bolfemirtidatt burd Giderungen bon Sanbelswegen und Gingaumung bon Freibalen Die Tur nach ber Office für alle Rufunit offen balt. Gs verfteht fich, bag bamit iar bie Gefialtung bes Schidials biefer Banner gunachft nur bie internationale Grundlage gegeben ift, mabrend bie ionftigen bamit guiammenhangenben Fragen, inebeionbere bas Bernalinis bieler Banber gu ibren anberen Dachbaritaaten in ber Schwebe bleiben. Much in bie Losibiung von Georgien bat Rugfand gewilligt, mabrend Dentichland anbererjeits verfichert, weitere Boslojungsbestrebungen weber beraniaffen noch fiarten gu mollen.

Das Finangablommen regelt bie Frage ber gegenfeitigen Guthaben und befonber Gnticabigungen. Gie follen burch Bauichaliummen abgegahlt werben, bergestalt, bas Mustand unter Aufrechnung ber beutiden Berbindlichfeiten noch einen Betrag bon & Milliarben an Dentichland gu gablen bat, wenn etwa je eine Milliarbe auf finnland und bie Ufraine entiallen bfiriten. Das Brivatrechtsabtommen regelt bie beiber-leitigen Rechtsbegiehungen aus ben ichwebenben Geichaften. Bu ihrer Schlichtung ift ein internationaler Berichishof bereinbart mit bem Git in Moslau und Berlin.

Bie fic aus ben borftebenben Darlegungen ergibt, find beide Teile nach Arditen bemuht geweien, die mannigiachen Schwierigleiten, Die ber Berftellung eines wirflichen Friebenszustanbes im Often entgegenfteben, auf bem Bege freundicaitlicher Berfianbigung gu fiberwinden. Benn gleiches Bemfiben auch bei ber Musifihrung ber Bertrage am Werfte bleibt, tann aut eine allmabliche Feftigung ber beuticheruflichen Beber weitere Gang ber innerruflichen Entwidlung fein mag, zweifellos im Intereffe beiber Reiche gelegen ift. giehungen gehofft werben, bie, gleichbiel welches

Politische Rundschau.

Doutfchland. * Enigegen anberjeitigen Melbungen wirb Sadien teinen eigenen Befanbten nach Goffa enifenben, fonbern feinen Gelanbten in Bien auch iftr Bulgarien beglaubigen, gang ebenio wie es Bapern mit feinem Geanbien plant.

Bolen. "Bie Rurfer Bolift' bort, ift Bring Rab. giwill mit ben Ergebniffen feiner Reife nach Bien im bochften Dage gufrieben, benn er etreichte bas Biel feiner Bestrebungen in vollem Umfange. In einer idngeren Mubieng bei Raifer Rari vermochte Bring Dabgiwill bem Monarchen nicht nur bie hoffnungen ber Bolen bargulegen, jondern er erhielt hierauf auch bie Bernicherung, bas bie Bojung ber polnifchen Grage aut bem beften Wege tei. Bring Rabstwill iprach mehrmals mit bem Graien Burian, beffen Symbathien für die polniiche Sache teine Anderung erfahren batten. Comobi ber Minifierichaite machen und Deutschland Ungelegenheiten | wordenen ober nach Gelbitandigfeit ringenden | praitbent, Freiherr b. Duffaret, wie ber unga- 3,6 Millionen im Borjabre.

bie polniide Sache. In Rrafau bielt biefer langere Romerengen mit ben Gubrern aller bolltifchen Barreien Galigiens ab. Rach ,Rurler Barigamit' wird ber Glanifrat bor Ditte Cep-tember nicht wieber gufammentreten.

Praudreich.

. Gine Dababbepeiche melbet aus Barit: und bes Blodgbeminifters fowie bes Minifters bes Mugern bin ausgegebenen Erlag wird tebes neutrale Sahrzeug, bas fich unter feinbliche Rontrolle ftellt, indem es freies Geleit bom Geinbe onnimmt, bas bon ben gur Mushbung ihrer Rechte als Rrieginhrenbe fteht, porbehaltlich bes Beweifes bes Gegentells im Intereffe eines jeindlichen Staates fahrend angesehen und unterliegt der Begnahme und Beichlagnahme, ebenio wie Waren feinblicher Bertunit ober Befrimmtung, bie feine Labung bilben. (Befanntlich bilbete ber Gebante einer Grweiterung bes Geleiticheininftems einen ber Soupipuntte ber jeht ichmebenben beutid - panifden Berhandlungen, Der frangolide Grlag ift offenbar baju beflimmt, biele Berhandlungen burch Ginichuchierung Spaniens ju burchfreugen.)

England. Die Megierung bat nunmehr enballfig beichloffen, ben Bertehr am ben Gijen. babnen erheblich eingulchranten Gs fehlt nicht nur an Guenbahnarbeitern und Blaidiniften, fonbern por allem an Steintoblen. Dlan bat greift ben Blan gehabt, bas Reifen nur Leuten gut geffatten, Die nachweisen tonnen, bag ibre Reife notwenbig fet. Davon bat man aber ipater abgejeben, weil gu biefer Ronirolle ein gu großer Barobienft notwenbig fein marbe. Ge murbe nunmehr beichloffen, bie Bahl ber Sage nach allen Richtungen erheblich gu berringern und bas Reifen im allgemeinen fo unbequem wie möglich gu machen. Beionbers bie Bage nach Babeorten find febr eingeichrantt unb porlaufig um wenigftens 60 % berringert worben

. Die friebensfreundliche Bewegung ber Arbeitericaft gewinnt ftanbig Boben. Dem am 2. September in Derby gujammenfreienben englischen Gemert ichafistongreß wird eine Entichliegung ber Tegtigewerticalt vorllegen, die die Regierung auforbert, möglichft raich Berhandlungen mit ben feinblichen Machten angulnupien, um eine Grundlage gu Friedensberbandlungen gu finden. Allerbings find eine Angabl anderer Gemert icaften gegen feben Betftanbigungefrieben. Sie wollen eine eigene parlamentariiche Bertretung granden und somit die gegenwärtige Arbeiter-partet iprengen. Ihre Bestrebungen werden lebhaft bon Amerita unterftant.

Der Rolonialausichuß erbrierte bie ite-Itentide Rolontalpolitit nach bem Rriege. Der Rolonialminifter Coloiimo wiel barauf bin, bag ber italienifche Rolomalbefig swar verbaltnismäßig flein, aber burch feine Lage höchwichtig fei. Die burch die Rachbar-ichaft betreundeter Boller geforberten Kolonialintereffen Italiens feien mabre Lebensintereffen geworben, und heute fei Italien eine muielmani de Macht. Obidon bie Rolonien Italien im Rriege nur wenig Dilfe batten leiften tonnen, werbe bie Rolonialpolitit boch ein bebeutenber Debel gur wirtichaitlichen 2Biebergeburt bes Banbes werben. In einem Augenblide, mo bit gange Belt fich mit Rolonialtragen beichattige, barte Italien nicht beijeite fteben.

Volkswirtlichaftliches.

Die prenftifde Tabaternte. Dach ber amt lichen Statiftit ging bie einbauflache ftanbig jurfit. 3m Jahre 1915 bebedten bie Tabalielber 258 789 Mr gegen 277 528 Me im Jahre 1914. Daidr in ober ber Breis fur bie preußische Tabafernte frait in bie Bobe gegangen. Der mittere Breis für ben Doppels geniner Tabaf obne Steuer flieg bon 61,26 ER im Jahre 1914 auf mehr als bas Dopbette, auf 125.89 Bt. Daburch erhielt die gefannte preuftifche Tabafernie einen Wert bon 7 444 878 Mt. gegen mur

Der Affistent.

15] Beeisgefronier Roman bon Bertolb Bonin. (Egratistions,)

Bitte, laffen Gie 'mal einen Mugenblid 3hr Stedenpferb, ich hore bereits feit einiger Beit gang überirbifche Tone; borden Gie mir."

Die beiben Danner blieben laufdenb fteben. Bom BBaffer ber fam ein leifes Mingen, fuß und weich wie Strenenftimmen. Gin leichter Rebel ichwebte, bom Monblicht gauberhaft burchleuchtet, über ben Wellen und in bem blaffen, buffigen Albein fcwamm ein riefengiober Coman. 213 bie Ericheinung naber fam, war es fcwerlich ein Schwan, fonbern ein weißes Boot mit filberglanzenbem Segel, bas, falimmernbe Furden giebenb, langfam ftromabmarts trieb, bon traumhafter Glorie umfloffen. Dettflicher bernahm man jett eine frembartige Melobie, bie fanft erfterbend verflang, als bas Schifflein gum Ufer lentte.

Roland fannte bie Belfe. Es war ein inbimiiches Liebeslieb, boll beifer Sehnfucht und

todestramiger Rlage. Cora hatte es ihm borgefungen und auf einem seltsamen Instrument begleitet. Dunne Saiten, über eine ausgehöhlte, harischelige Frucht gespannt, gaben bibrierenbe Tone von fich, nicht Musit, sonbern ein nervenausregenbes Surren, bem Schwirren gablreicher Infeftenftfigel vergleichbar. Ronnte bie weiße Geftalt, im

blauliden Schimmer batte ble Ericheinung etwas Ich benke, mehr ober weniger find das Geisterhaftes und es war, als wandle ihr Juh wohl die meisten Menichen, wenn sie es auch auf Wollen. Iwischen dem User und den an-nicht eingestehen. Die Abrien — grenzenden Garten lagen kann zwanzig Schritte, boch berichmammen bie Ronturen batb im Rebelbuft; in ben Ranten, bie bon oben nieberhingen, fpielte gebeimnievolles Glimmern, in bem bas munberfame Weib wie ein Traum verfdimanb.

"Bar bas Sput ober Birtlichteit ?" finfterte

Brennede. Itoland antwortete nicht; ihm tonnte es nicht mehr zweifelhaft fein, wen er gefeben hatte. Diefes Dabden mar boch fiber alle Begriffe erzentrifd. Fuhr fie ba an nachillder Stunbe fo gang allein in ber Welt umber! Db fie fich benn gar nicht ffirchtete ? Gie trieb bie Unabhangigfeit boch wirflich etwas gu weit. Greilich, er hatte ja fein Recht, ihr Borfdriften gu machen, aber ben wohlgemeinten Rat fonnte er ihr boch geben, etwas vorsichtiger zu sein. Wie, wenn nun flatt aweier ruhiger Männer ein Trupp übermütiger Stubenten hier vorübergefommen mare ? Chen ichallie es von irgenbmober aus ber Rachbarichaft berüber:

"Edite, bibite, collegialest Post multa saecula pocula nulla."

Rechnete fie etwa barauf, burch bas Berbluffenbe ihrer Gricheinung auch ben Ruhnften gurudguhalten. Wollte fie fich intereffant machen, ober einfach nur einem phaniaftifchen Ginfall lofen wallenben Cewande, bie jest bem Rabn folgen ? Anf jeben Kall pflecken Damen, bie als Augabe.

entslieg, Cora sein ? Lautlos schritt fie quer Anspruch auf Achtung machten, fich nicht bei siber ben Weg und hob wie abwehrend die nachtschlasender Beit bernmzutreiben, weber zu Hande noch zu Wasser; amerikanisch mochte das fein, aber bier ging es min einmal nicht.

Doftor, sagte Brennede, sind Sie be-zanbert ? Sie schweigen bereits sein Minnten. Wollen wir nicht umsehren ? Umsehren ? Rafürlich. Wie kamen wir überhaupt in biese Gegend ?

"Auf bem gewöhnlichen Wege bes Dinund Derwandelns, bente ich, wie man es int, wenn man zu viel schwaht. Aber was halten Sie von der geheimnisvollen Wassernire ? Denn barüber haben Sie doch wohl so tief nachgegrübelt ?

"Sie erinnert mich an eine ahnliche Erscheiicheinung im Golf von Timis, bie eine seifgame Geschichte im Gesolge hatte." Und nun wob Btoland aus Bahrheit und Dichtung ein intereffantes Reifeerlebnis, bas feinen Begleiter bon ben Gebanten an Cora ablentie und ibn feffelte, bis man bei bes Apotheters Wohnung anlangte und einanber gute Racht fagte.

Dofior Meerfelb wurde fich nicht wenig gewunbert haben, wenn er gewußt batte, bag ber Apothefer Brennede, bem nach ben Anftrengungen bes Tages bie Rube wohl gu gomen wat, bereits nach einer Stunde bem Ruf ber Rachtflingel folgte und mit ficherer Sand bie Debigin für eine ploblich erfrantte arme Frau mifchte, worauf er bas bafür bingelegte Gelb mit einigen freundlichen Troftesworten bem bermeinten fleinen Jungen, ber barauf martete, wieber ins malden brudte, nebft ein paar fügen Bonbons

Die nachiliche Bebienung ber Apothese war eigentlich Sache bes Provisors, allein biefer junge Mann litt icon feit mehreren Tagen an neuralgifden Wefichtsfcmergen, bie ihm ber Schlaf nur auf Stunden linderte. Das mar bem Bringibal bei bem wieberholten ichrillen Rlang ber Rachiglode eingefallen. Der arme Reri ichlief mabriceinlich gerabe recht feft -mochte er ins Rududs Ramen weiterichlafen und, ein gutmftiges Bacheln auf bem weingeroteten Geficht, fpagierte Brennede hinab, um feinen nachtlichen Runben abzufertigen.

Ferne Glodenklange ichwebien fiber bem Rheine. Beiche, marme Commerabenbrube lag friedlich auf ber mitben Welt. Bom Waffer ber ertouten Ruberichlage unb Stimmen fangen ein fdiwermittiges Bolfelieb. Gin Abend am Mhein ohne Gefang ift gang unbenfbar nab nie ift feine raufdenbe Welle bon ichaufelnben Rachen frei.

Linba lehnte an ber fteinernen Bruffung ber Garienmauer und fchaute traumenb ber icheibenben Conne nach, bie tiefer und tiefer hinter ben Bergen verfant. Granidend webie ein fenchles Lufteden bom Fluffe ber, unter ben Baumen bammerte es ichon.
"Guten Abend!" rief es ba ploglich bon unten berauf.

"Gie finb es, Derr Doftor ? Co fpat noch ?" Darf ich tommen ? Es ift ja noch heller, lichter Tag."

"Ginen Augenblid, fa." Rolands Ericheinung zu biefer Beit war

Von Nah und fern.

100

18:

ers.

Obb.

11

18

168

Har

Bex

10-

iii)

IIID.

ett.

alle.

ber

unb

II DE

16

tiig.

mil

Sit.

THE R

Hac

10

H

arale

III)

ti.

Ď.

le.

it

er.

n

tt

II

Gin Chrenballafch für Sindenburg. Die Stadt Solingen wird bem Generalfeldmaricall b. Sinbenburg ben ihm anlahlich feines 70. Geburistages zugelagten Ehren-pallaich, ber im Zeitraum bon 11 Monaten in ber erften Fabrit Colingens unter Dingugiehung von Ranftlern geichaffen worben ift, bemnächft aberreichen laffen. Der Ballaich fiellt ein eigenartiges und mertbolles Erzeugnis beutider Baffenidmiebefunft bar.

Schwere Wetter im Diefengebirge. Rach ben beifen Tagen ber vergangenen Boche war gang Rorbbeutichland bon bejtigen Gewittern beimgelucht, und bie machtigen elet-trijden Entladungen hatten mit ihren Blit-ichlagen auch gabtreiche Branbe gur Folge. Co murben an einem Abend amiiden 9 und 10 Uhr pon ber Rgl. Bettermarte auf ber Schneeloppe nach ichweren Gewittern über bem Gebirge felbft in bem Raum swifden Bober-Raybachgebirge und Biebental allein fieben Weuersbrunfte beobachtet. Much am Tage barauf entluben fich mehrere Gewiller, hierbon eines fiber bem Ge-birge mit folder Gewalt, als ob ber Beltuntergang bevorfteben follte.

Gegen bie Ginfchmelgung bes Rubels. burger Jung . Biemard . Denfmale. Die brobenbe Ginichmelgung bes Jung-Bismard. Denfmals auf ber Rubelsburg, bie in Auslicht genommen ift, hat bie größte Erregung in Bab Roien herborgeruien. Gs foll alles berjucht weiben, bas bolfsifimliche Denfmal, bas ben Altreichstangler als Jungburichen mit bem Schläger in ber Danb und einen großen Dund gur Seite barfiellt, ju erhalten. Das Stand-bild wurde von ben beutschen Korps ihrem größten Rorpsbruber gewibmet, bon bem Bilbbauer Morbert Biretidner geichaffen unb 1905 am Gingange ber Rinbelsburg bei ben Dentmalern fftr ben alten Raifer Wilhelm und ffir bie in ben Rriegen 64 und 71 gefallenen Rorpsftubenten aufgestellt.

Gin Beichen ber Beit. Der Stabtrat bon Glashatte bat bie Stelle eines Ruffenbeamten ausgeichrieben und in ber Ausichreibung beionbers barauf bingewiefen, bag fich nur unberbeiratete Bewerber melben mochien. Die Tatiadie, bag nur unberheiratete Bewerber Beradfichtigung finden tonnen, wird damit begrundet, bag Familienwohnungen in Glashatte nicht borbanben feien.

Berlebung im öfterreichifchen Goche faffina, bie fungte Tochter bes ofterreichtichen Getanbten in München, bat fich mit bem Dr. Grafen Baul v. Thurn und hobenftein, bem Berireter bes bilerreichiichen Minifteriums bes Augern im faiferliden Dollager, truber Attaché bei ber Dundener Gejanbticait, verlobt. Raifer Ratt war ber erfte, ber bem Brautpaar feine Gladwuniche batbrachte.

Italiens ichredliche Plage. Die Malaria, bie idredliche Blage Italiens, ift, nach erfolgter Belämprung por bem Kriege feit bem Jahre 1914 mieber in ftarfer Bunahme begriffen. Mamentlich unter ben Lanbarbeitern ber tomilden Campagna beginnt fie aufs neue eine gewaluge Musbehnung, und man tebe an ibr gange Bevollerungetlaffen babinfiechen. Die Uriache ber Ausbehnung ber Seuche jei befannt, bie Beniur erlaube aber nicht, fie anzugeben. Gemeint ift wohl ber Mangel an finangiellen Mitteln und an Argien, Die bem Deere bienen miliffen.

Der Ricfenbrand in Ronftantinopel. Bei bem großen Brande in ber fürligen Saupiftabt find ben bortigen Blattern guloige aber laufend Daufer vernichtet worben. Die Bahl ber Menichenopier ift gladlicherweile febr gering. Der Sultan ipenbete taujenb Bjund (etwa 20 000 Blart) für bie Abgebrannten, ebenjoviel für bie loichenben Colbaten.

Bie in China ein Garnifonwechfel bollzogen wird. Zwei dineftiche Regimenter, to ergabit ber , San Frangisco Egaminer', bas eine in Ranfing, bas andere in Schanghai, ten ibre Standorie austauiden. Das Gelb

Berfigung gestellt. Die Oberken ber beiben ber 157 Jahre alt wurde. Er ericien zum seit berleibt, nach bem "Lebenbelegier", ber Regimenter nahmen den Austauich anders vor. erstenmal mit 17 Jahren vor Gericht und "Eroken Panacee", und Schmindler, wie ber Die behielten das Geld, ließen ihren Soldaten wurde 140 Jahre ipater zum lettenmal von Graf Saint-Germain, Cagliofiro u. a., machten die Achrellappen und andere Regiments- dem Richter vereidigt. Der Dane Draatenberg sich bas junute. St. Germain behauptete, abzeichen abnehmen und fanichien bieje bann per Boft gegenseitig um. Dit bem Bieber-annaben ber umgetauidten Abzeichen war bann ber Garnifonmedfel bollgogen.

Die Kunst zu leben.

Menidenalter und Bebensberlangerung.

Der Bunich nach einem langen geben ift Abbandlung von Leben und Tob und Dujeland ber Menichheit tief eingewurzelt, und biefes in jeiner "Runft, bas menichliche Leben zu ver-Berlangen ift flets verftarft worden durch die langern", vor allem Maßigung und Maßigleit seitenen Falle, in benen Menichen ein Jahr- predigen, haben fich die sehr alt gewordenen Der Bunich nach einem langen Beben ift

murbe 146 Jahre.

Ratfirlich hat man folde alten Beute ausgefragt, um hinter bas Gebeimnis ihres langen Lebens gu fommen. Aber auch bie forg-faltigften Bufammenftellungen ihrer Augerungen ergeben fein einheitliches Bringip. Bahrenb bie Berfaffer berühmter Anleitungen gur Bebens. berlangerung, wie Baco von Bezuland in feiner

burch feinen lebensverlangernben Tee 850 Jahre alt geworben zu fein. Auch gemiffe Argneten wurden als Mittel gur Bebensverlangerung anaepriefen, fo ber Beingeift, ber biefer angeblichen Birtung feinen Ramen "Aqua vitae", b. h. Waffer bes Lebens, verbanft. Ebenio empiabl man fleine Mennen Salpeter in England, bis man bie genenfeiligen Abel und Folgen erfannte. Argte glaubten burch bas Allheilmittel bes Aberlaffes ein hohes Alter berbeiführen gu tonnen, andere wieder machten gu biefem 3mede Transfusionsberluche, indem fie bus Blut von jungen gefunden Tieren in Die Abern after Menichen leiteten.

Gine Beitlang galt bas taglich gu wieberholende Umgruben frifder Erbe für leben-verlangernd. Manche liegen fich nach bem Aufmachen trifche Erbe bor bas Gelicht halten und fogen ben humusbuft ein. Seit bem Altertum web Ambra als Mittel gur Bebensverlangerung genannt. Gin mertwarbiges Beriahren beftanb barin, fich von Rinbern anbauden gu laffen ober iogar fleine Rinber und Tiere auf fcmerghaite S'ellen aufgulegen, um ben verjungenben "Lebenebauch" ju empfangen.

Gerichtshalle.

Schwelbnig. Die Gattin bes Apothefers 2., bie als elegante Sochstaplerin aufgetreten mar, batte ihre Abenteuer gu torigelegten Diebereten benugt. Bor Gericht batte fich frau B. frant geftellt und baburd erreicht, bag ein frfiberer Berbanblungstermin verlagt worden war. Wie ibr jegt nachgewielen mirbe, hatte fie bamals Cholera-Tableiten verlichtich. Wenige Tage ipater wurde fie kerngefund in einem Berliner Bergnfigungslofal beobachtet. Als bie Angeflonte fich bet ber Berbandlung unentrinn-bar verfirtat fab, erbrach fie fich bor Gericht und erzielte bamit eine Unterbrechung ber Berhandlung, während ber fie Krämble simulierte. Der Gerichts-bot verurfeille sie trondem zu zwei Monaten und zwei Wochen Gefängn 8.

Gefundheitspflege.

Das Abertreten und Abergreifen ber Anochel. Die ungewohnte Arbeit, bie beute noch manche hausfrau berrichten mus, bas Geben in ungeeignetem Schubwert ruft baufiger benn je ein Abergreifen ober Abertreten ber Rubchel berbot. Diejes Ubertreten und Abergreifen verurfacht immer einen fleinen Schnerg, ber fich mitunter fagelang geigt. Um biefen Schnerg zu vertreiben, nehme man ein Gimeiß, in bas man unter frangem Rabren fo biel gehulberten Alaun ruber, bis bie Maffe galleriartig ift. Bon biefer Gallert ftreiche man auf ein Beinen- ober Baumwoll-Bappden ein Bflafter, lege bies am die ichmerzende Stelle und erneuere es jedesmat, wenn es fich beis ober iwoden anfühlt. Benn irgend nöglich, muß fich der Juß babei in ruhender Stellung befinden. Ebenfo ift es gut, die hand während ber erften Bflafter in einer Binde gu tragen. Schon nach einigen Pflaftern werden die Schmerzen um Andel verichwunden sein.

Deife Umfebläge. Die beißen Umichlage merben ber bielen Wetranfungsfällen noch viel gu febr unterichant. Sat man nun im Augenbild beifes Baffer nicht gur Sand, im genügt es bei Magenichmerzen, Babufdmerzen, ploglich auftreienbem
Reiften uiw. wenn man bas zuimmengefalten Boll- ober Manelliuch in falles Lögfer taucht, es gut auswindet, darauf in fauberes Bapier einichlägt und auf den beiben Derd legt. In wenigen Augen-bliden in ber Umichlag gebrauchsfertig und erfallt ben gleichen Zwed wie ein folder, ber in beibem Baffer gubereitet wurde.

Goldene Morte.

Die Menichen fennen einander nicht leicht, felbit mit bem beiten Billen und Boriat, nun tritt noch ber boje Bille bingu, ber alles ent-Goethe.

Billft bu gladlich fein im Leben, Trage bei gu andrer Glad; Denn bie Freude, die wir geben, Rehrt ins eigne Berg gurud. Calm. Das Schicial liebt es oft, bas Große Uns icheinbar Rleine angufetten ; Doch werben bie Ganje nicht gu Ablern, Wenn fie bas Rapitol auch reiten.

Bei den feldluftichiffern.

1. Miden ber berfehien Ballonfalle. 2. Abfpringen bes Beobachters. 8. Gin entfalteter Gallichirm.



Das wefentliche Rampfmittel ber Felbluftidiffer ift ber Beffelballon. Gr ift gewiffermaften bas Muge ber Mittillerie, benn bom Feffeiballon aus wirb mittels telephonlicher Welbin genübermittlung vielfach bas Bertilleriefeuer geleitet. Der Dienft im Geffele ballon ift duferit anftrengend und aufregend, Die Schwanfungen bes Ballous rufen Gerfrantheits.

gemachien find. Dabei find die Fesseihallons un-ausgelest feindlichen Angriffen ansgeiest. Rament-lich find es die feindlichen Flieger, die den Fessei-ballonen gelährlich werden. Sie berjuchen, ben Pallon in ber Life in Brand zu schieften, und ba bleibt bem Berbachter im Ballonforb als legtes Echwanfungen bes Ballone rufen Serfrantheite. Rettungemittel oft genug nur ber Gallichim übrig, ericeinungen herbor, benen nur febr faute Raturen ber' ben geführbeten Moften ficher gur Erbe tragt.

hundert und barfiber fich ihres Dafeins ertreuten. Cs war verhaltniemagig leicht, lange Bergeichniffe von 100- und 110 jahrigen Berfonen aufauftellen; auch einige Dubend 120-bis 140 fahriger find befannt. Bilhelm Breper bat einmal bie altefien Leute bes Menichengeichlechts, beren Aller einwandfrei erwiefen ift - bon ben fagenhaften Methulalems naturlich abgesehen — zusammengestellt. So erreichte ber englische Bauer Thomas Parre zur Zeit König Karls I. bas erstaunliche Alter von 182 Jahren und neun Monaten; er heiratete im 121. Jahre gum britten Male und flarb ichlieglich an einer Berbauungeftorung, bie ber

Leute baran nicht immer gehalten. Der 112fah. rige Mittelfiabt ertiarte, bat er fich nie eiwas beriagt habe; ber 110 fabrige Baron Longueville verheiratete sich gehhmal und wurde in feinem 101. Jahre noch Bater; ber 104 jährige Baron Baravachne be Capellis heiratete im 14. Jahr zum ersten und im 84. Jahr zum vierten Male. Der 108 jährige Stenber war ein leibenicatlicher Raucher. Mus biefen nicht zu bezweitelnben Rachrichten geht hervor, bag ein nafürliches allgemein geltenbes Mittel zur Lebensverlangerung nicht gegeben werben fann. Deshalb hat fich ber Bunich ber Menichheit fiets an Aberglauben und Wunber geligmmeri.

Er machte weite Ausfluge in die Umgegenb, blieb oft tagelang, auch wohl fiber eine Boche ons, allein ber jungen Frau, obgleich fie feine Seielichaft bermiste, wurde die Beit nicht lang. Sie fpielte und fang, fie hatte feine Buder, fie tonnte alles nochmals burchbenten, was fie miteingnber gefprochen.

Wenn er bann gurfidfam, fo ergablte er, wo er gewefen, was er gefehen und erlebt. trug ihr Rheinfagen, Rlofterlegenben, Bollslieber gu, und fie gehrte an biefen Schapen, bis er abermals wieberfebrte.

Und er brachte bomit burchaus fein Opfer : bas naibe Gerguden, mit welchem fie bie meiften Dinge aufnahm und beirachiete, bot ihm eine munterfame Angiehung und erhobte feinen Genug. Er hatte fich baran gewöhnt, alles mit thr gu fellen, mas er fellen fonnte, und ba er bie Reinbeit ihrer Seele iconte, fianb fein Bilb in ibegler Berffarung por ihren unerfah-

renen Mugen. Gie fagen nebeneinanber auf Binbas Bant und faben, wie bie Abenbrote allmablich berblafte und violette Schleier fich geheimnisvoll fiber bas murmelnbe Baffer fentien.

Roland war lange forigeweien und hatte im Rheingan hetrliche Tage verbracht. Die poeiliche Schönheit jener gesegneten Land-ichaft trug er noch in der Seele, und nie hatte er so lebendig geschildert, nie sich dickerisch so beeristert grifflit begeiftert geifiblt.

überraschend. Der August ging bereits zu über ber friedlichen Welt und warf ein anchanlich schilbern. Haben Sie niemals bas bemerken. Er ahnie nicht, welchen Aufruhr Ende, ber Brosesson befand fich langt auf leuchtendes Ret in die zitternden Wellen bes Berlangen, bies alles wiederzusehen, fort zu die Worte, die Er so hingesprochen, in Linda Archen und Roland kam nicht mehr regelmäßig. Stromes. Schon ist der Rhein im blendenden fliegen aus unserer Einstrucker Sonnenglanz, schön, wenn bunfles Gewölf fich aufifirmt und die Wogen, vom Sturm ger wählt, weiß schaumen und zornig ausbraufen, aber am schönften, wenn des Mondes bleiches Untlig fich in ben Fluten babet, bie verfchlafen riefeln und raunen, und auf blaulich-filberner Strahlenbriide bie Geifter ber Commernacht bernieberfteigen.

Bie enizidenb, bemerkte Roland, ift folde eine Mondnacht, aber wer es nicht gesichen hat, macht fich feine Borftellung bon ber Erhabenheit bieses Anblicks in ber Wifte. Nichts tomint ber gottlichen Felerlichfeit gleich, mit welcher bas Monblicht bie unenblichen Sanbbreiten überflutet und fie rofig ergiftben laft. Micht falt und matt wie bei uns ift Lunas Schimmer bort, wo ber Simmel burchfichtig leuchtenb, bie Sterne glangenber finb. Bei und berichmimmt alles in einem gleichmäßig filbernen Tone, bori tritt jebe Gingelbeit beutlich berbor, bie Farben find noch erfennbar, wenn auch garter, buftiger, wie auf einem halb verblaften Baftellbild. Geifterbleich ragen table Fellen, von weißem Licht übergoffen, und am horizont liegt ein buntler Streifen, wie ein purpurnes Geheimnis.

Meingan herrliche Tage verbracht. Die eischen folch' ein großes Sind Welt, sie bei sich hatte, um ihre Schultern ziehend, eisiche Schönbeit jener gesegneten Landsaft trug er noch in der Seele, und nie hatte wundert, daß es Ihnen bei uns gesällt. Schön wird tühl, Herr Doltor, ich muß Ihnen gute speitert geistelt, nie sich dichterisch so viel Herrliches gesehen, sacht nicht zu vergleichen Macht wünschen. Roland verabschieden Koland verabschieden Koland verabschieden Haben sollden sind ein warmes Luch, weiches seischend. Sie bei sich hatte, um ihre Schultern ziehend, sacht nicht ganz seisen wundert, daß es Ihnen bei uns gesällt. Schön wird tühl, Herr Doltor, ich muß Ihnen gute siehend, aber nicht zu vergleichen. Roland verabschieden Koland verabschieden kann verabschieden

es halb lachelnb, mit ber burchflingenben fiber-

gengung, baß er nein sagen werde.

"Ja, erwiderte er nachbeuklich, ber unftete Geift, ber mich so dies umber getrieden, übersällt mich gar nicht seiten, und zuweilen so mächtig, daß ich ihm nur mit Mühe widerstehe. Noch balt mich bier ja manches, Bfilcht sowohl als Freundschaftsbande, aber einmal kommt boch wohl der Lag, der mich von dannen treibt, vielleicht kommt er früher, als ich denke."

Linba empfand bei biefen Morten einen ploplichen Schmers; mit einer unwillfürlichen Bewegung prefite fie bie hand auf bie Bruft ein Gefühl ber Haltlofigleit, eine lahmenbe Angst ergriff sie — also wieder allein, verein-saut, elend sein! — Wie ein Blisstrahl erleinchiete diese Möglichkeit die Tiesen ihrer Seele und enthallte, was fie bisher fich felbft verborgen hatte — baf nur ber freundichaft-liche Verkehr mit Roland ihr ein Gegengewicht für ihr leeres Dasein brachte, sie ertragen ließ, was sie innerlich litt. Was er noch zu ihr sprach, sie hörte es kanm und wußte wohl gar nicht, was sie barauf entgegnete. Nach kurzer Weile ftand fie auf und ein warmes Tuch, welches

In biefer Nacht fand bie junge Frau wenig Schlaf. Zum ersten Male war bas Weib in ihr erwacht, empfanb fie, baf ber trauliche Berkehr mit Molanb fur fie nicht ohne tiefere Bebentung geblieben war. Sie fragte fich, ob es Sanbe fei, ibn für ihr Innenleben eine Rolle fpielen zu laffen, die, wenn fie auch von Liebe weit entfernt war, bod einem fremben

Manne nicht eingeraumt werben burfte. -Aber war er nicht ber einzige Mensch auf Erben, ber ihr bas Leben erträglich gemacht, bie scauerliche Obe ihres Dafeins belebt hatte Gewiß, fie tat ja niemand bamit ein Unrecht, und ficher nicht ihrem Manne, beffen Launen fle bielmehr um fo eber erirug, jemehr ber Umgang mit Roland, wenn auch nur geitweife, einen Schimmer bon gleichmagiger - beinahe hatte fie gebacht: gufriebener Stimmung in ihr hervorrief. Aber war es nicht icon ein Unrecht, beibe Manner überhaupt gu bergleichen ? 3hr feines Gemiffen wollte fie in biefem Bunfte nicht gang freifprechen; aber bann mußte fie fich boch wieber fagen, bag fie für bie, logifderweife aus ben Berhaltniffen entftebenben Gebanten nicht verantwortlich fei und jebenfalls nach feiner Richtung, weber nach innen noch nach außen, ihre Bflicht auch nur einen Augenblid gu vergeffen im Stand gewesen ware ober fein wirbe.

- Israelitifches Renjahrsfeft. Am kommenden Samstag, 7. Sept., und Soun-tag, 8. Sept., begeben unfere israelitifchen Mitburger bas Reujahrsfest, ben Beginn bes Jahres 5679.

- Pflanget Spinat und Feldfalat, Bur Bebung ber allfahrlich mieberkehrenben Rnapp-bett an Fruhgemufen fei ber Anbau von Spinat und Feldsalat hiermit recht dringend empsoh-len. Beide Gemüsearten werden in der Zeit vom 20. August dis 15. September auf leer ge-wordenen Erbsen-, Bohnen- oder Kartoffel-beeten angebaut. Nach dem Abernten im Frühjahr können die Flächen für andere Ge-müse, Kartoffeln usw. verwendet werden.

— Limburg, 1. Sept, In ber verfloffenen Racht wurde in bas Mobehaus Schonebaum am Bahnhof eingebrochen und eine Anzahl Mantel und seibene Koftilme gestohlen.

— Wiesbaden, 2. Geptember, Aus bem Untersuchungsgefängnis find 6 ichmerer Berbrechen Angeklagte ausgebrochen.

- Oberurfel, 31. August. Gine Banbe pon feche Ginbrechern plunberte in ber Racht jum Samstag Restaurant Bahnhof vollständig aus. Dann stahlen sie aus dem Stall des nahen Hotels Hohemark zwei Zuchtschafe im Werte von 1500 M und schlacktete sie am Walbrande ab.

- Dortmund, 31. August. In Ramen erkrankten gegen 300 Berjonen nach dem Ge-nuß von robem Pferdesieisch unter schweren Bergiftungserscheinungen. Drei Erkrankte Bergiftungserscheinungen. Drei Erkrankte find bereits gestorben. Es murbe eine ftrenge Untersuchung eingeleitet.

- Minchen, 31. August. Fliegerleutnant U bet hat fich mit ber Tochter bes Rommergienrats Allegander Bink in Roth bei Rarnberg perlobt.

Ein ichweres Fährunglück bei Raltenengers.

10 Berfonen umgekommen.

- Raltenengers, 2. September. Ein schreckliches Fahrunglich hat fich gestern abend in Raltenengers jugetragen. Der Fahrnachen, ben ben Berkehr swiften Engers und Raltenengern vermittelt und voll bejegt mar, ist insolge Bellenichlags umgeschlagen und umergegangen. Acht Rinder und ein Mann sind ertrunken. Außerdem ist noch ein Rind im Krankenhaus geftorben.

Nachrichten des Kriegswirticaftsamtes der Stadt Haffau.

Umtaufch ber Brotharten.

Die neuen vom 9. Geptember ab gültigen Brotkarten werben am Camstag, ben 7. Geptember, pormittags von 8—12 und nachmittags von 11/3, bis 4 Uhr auf dem Nathause ausgegeben.

Bleifd,

Die Menge Fleifch und Frifdmurft, bie in biefer Woche verabfolgt wirb, ift aus bem Mushang in ben Meg-

gerlaben ju erfeben. Der Berkauf von Fleifc und Bleifchwaren finbet am Freitag fatt und gwar vormittags von 7%-12 und nachmittags von 1-7 Uhr.

3m Intereffe eines geregelten Ber-kaufes werben bie Berkaufsftanben wie folgt feftgefest.

Freitag Bormittag:

Bon 71/4 —9 Uhr Flichk, 651—1000 Bon 9—101/4, Uhr Flichk, 1001—1500 ferner Somberg und Simmerichieb Bon 101/2-12 lihr Fifchk. 1501-2000 ferner Weinahr

Freitag Nachmittag:

Bon 1—21/4 U. t Flichk, 2001—2400 Bon 21/4—4 Uhr Flichk, 2401—2900 Bon 4—51/4 Uhr Flichk, 2901—Schl. und 1-250

Bon 51/4-7 lihr Flichk. 251-650 ferner Winhen

Muf Abichnitt 20 ber Gierkarte wird bis einschlieflich Samstag biefer Woche bei Firma 3. 2B. Rubn ein Et ausgegeben.

Gelberüben.

Beftellungen auf Belberüben merben auf bem Burgermeifteramte entgegengenommen.

Bulagen für Rinder.

Die Fulagen an Rahrmitieln für Rinder bis jum vollendeten 2. Lebensjahre merben am Donnerstag. ben 5. September, vormittogs auf bem Rathaufe ausgegeben.

Magerganfe.

Die beftellten Magerganfe konnen nad, einer Mitteilung bes herrn Borfigenden des Kreisausichuffes nicht geliefert merben.

Ablieferung von Getreibe.

Diejenigen Landwirte, die noch Betreibe abguliefern haben, merben ersucht, Diefes nicht mehr an die Un-ftalt Scheuern, Filiale Langau, angufahren, fonbern bem Rathaufe gusuführen,

Bekannimadjung.

Mm 31. Muguft 1918 ift eine

"Rachtragsbefanntmachung Rr. W. M. 1000/8. 18. R. R. M. 3u ber Bekanntmachung Rr. W. M. 1000 11. 15. R. R. A. vom 1. Febr. 1916, betreffend Beichlagnahme und Beftandserhebung non 2Beb:, Birt- und Strichwaren" und eine "Rachtragsbefanntmachung Rr. W. M. 1300/8, 18. R. R. A. Ju ber Befanntmachung Rr. W. M. 1300 12. 15. R. R. A. vom 1, Febr. 1916. betreffenb Beichlagnahme und Beftandserhebung von Befleibungs: und Ausruftungsftuden für Beer, Marine und Felbpoft" erlaffen worden.

Der Bortlaut ber beiben Rachtrags= befanntmachungen ift in ben Umtsblat= tern und burch Unichlag veröffentlicht

Stelly. Generalkommando 18. Urmeekorps,

Um 1. Ceptember 1918 ift eine britte Rachtragsbefanntmachung Rr. M. 122/8. 18, R. R. M. Jur Befannt= machung Rr. M. 1/4, 15. R. R. A. vom 1. Mai 1915, betreffend "Beftande. erhebung und Beichlagnahme von De= tallen" erlaffen worden.

Der Bortlaut ber Rachtragsbetannt : machung ift in ben Umtsblättern und burch Unichlag veröffentlicht worben.

Stellv. Generalkommando 18. Urmeekorps.

Dies, ben 19. Muguft 1918.

Befanntmachung, betreffend bie Errichtung einer 3mangs-innung für felbständige Schmiebe.

Die Lifte berjenigen Schmiebe, Die ihre Stimme abgegeben haben, liege mahrend 2 Bochen, vom Zeitpunkt ber Beröffentlichung im amtlichen Rreisblatt an gerechnet, jur Einficht und Erhebung etwalger Ginfprüche von Beteiligten auf Bimmer 9 bes Lanbratsamtes

offentlich aus. Rach Alblauf ber angegebenen Frift angebruchte Ginfprüche bleiben unberückfichtigt.

Der Landrat. Thon.

Wirb veröffentlicht. Raffan, ben 3. September 1918. Der Magiftrat: Unvergagt, Beigeorbneter,

Bergnaffau-Schenern, 3. Septbr. 1918. Der Bürgermeifter ;

Befanntmachung.

Einem hiefigen Einwohner ift ein Schaf gutaujen, Det all Burgermeifteramt melben. Maffau, 4. Geptember 1918.

Die Bolizeiverwaltung: 3. B .: Unverzagt, Beigeorbneter.

Fleifcverforgungsbezirk Bergnaffau-Schenern. Die Fleifchabgabe erfolgt in biefer 2Boche:

Freitag Vormittag In bie Bewohner von Bergn.-Scheuern : Bon 9-10 Uhr Fleischkarten 1-100 Bon 10-11 Uhr Fleischkarten 101-200 Bon 11-12 Uhr Fleischkarten 201-Schluß

Freitag Nachmittag : Uhr Oberwies, Schweighaufen, Deffighofen und Beifig, 4 - 5 Uhr Gulgbach

Bon 5-6 Uhr Dienethal und Miffelberg. Bergn. Scheuern, 4. Geptember 1918. Der Bürgermeifter: Mau.

Töpferei Knoth

empfiehlt billigft

Steinwaren, hohe und niedrige Copfe, fowie Ständer,

bas Liter 55 Big.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten Gat-tin, unserer geliebten treuen Mutter, Schwiegermutter, Gross-mutter, Schwester, Schwagerin und Tante

Frau Elisabethe Schmidt,

geb. Meusch,

sprechen wir hiermit allen, besonders Herrn Pfarrer Fresenius für die uns zum Troste gewordene Grabrede, sowie Schwester Lydia für die liebevolle Pflege, und für die vielen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank aus.

> Namens der trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Schmidt u. Kinder.

Nassau, den 4. September 1918.

Ein Mitstreiter für Deutschlands Macht und deutsche Freiheit drinnen und draußen!

Deutscher Kurier

Inhaltsreichites Abendblatt der Reichshauptstadt.

Wertvolle Beilagen :

Werfe und Meniden - Gine Bochenichrift für beutfches Beiftesleben.

Die grau - Berausgegeben vom Bropaganda-Musichus ber Frauen ber Rationallib. Bartei. Riederdeutscher Kurier — Für Bolls- und Stammes-tum ber Riederlande an Rord- und Oftfee. Ritte durchs Leben - Wochentliche Unterhaltungsbeilage.

Monatlicher Bezugspreis Mk. 1.30- Erscheint 7mal wochentlich,

0000000000000000000000

für altes Papier, alte Geschäftsbücher, After uim. unter Buficherung

bes fofortigen Einstampfens. 3ch zahle bochfte Preife. laffe auf Wunsch abholen.

Albert Rosenthal, Nassau. 000000000000000000

Å&&&&&&&&&&& Bei meiner Abreife von Raffau fage ich

allen Freunden und Bekannten, befonders bem Rriegers und Rampfgenoffenverein ein

heralides Lebewohl!

Türk.

ቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑቑ

Berfauf.

Samstag, den 7. d. Mts., abends 6 Uhr

bringe ich in ber

Baftwirtichaft Raffai, Weinahr

meine bort in ber Bemarkung belegenen Weinberge, Aecker, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, sowie Scheune mit Stall zum Ausgebot. Zahlungsbedingungen, Besig-übergang usw. werben im Termin bekannt

Die Gebaube find neu und befonders für Weinbau eingerichtet.

Unton Karbach.

0000000000 Reu eingetroffen:

Schulterkragen, fehr schöne Halsketten, Broiden ufw. ferner gegen Bezugsichein:

einfache, weiße Gebrauchs= tajdentüder. Dugend 12,50 Mk.,

Farbige Serrenfocken in ichoner Ausstührung, Baar 1,20 - mit Bezugeichein.

Maria Erben, Raffau,

00000000000

Mädchen welches kochen kann wird für einen Saushalt nach Robleng gesucht. Guter Lohn zugesichert. Rachricht erbeten an Frau A. Gruhn, Robleng, Schlachthofftr. 27.

Kopierpressen

in ben verschiebenften Bauarten liefert Buchdruderei Seinr. Müller, Maffau.

<u>ତ୍ର ତେ ତେ ତେ ତେ ତେ ତେ ତେ ତେ ତେ ତେ</u>

im Alter von 14-17 Jahren für leichte Arbeit gesucht.

Elisenhütte, Raffan.

ତ୍ତେ ତେ ତେ ତେ ତେ ତେ ତେ

Königsbacher Brauerei-A.-G. Zweiggeschäft Nassau.

Ordentliche

Frauen und Mä

für leichte Arbeit gefucht. Elisenhütte, Naffau.

Große Auswahl in

emaillierten Einkochtöpfen und emaillierten Eimern,

fcmere Qualitat, in allen Großen gu ben bli ligften Breifen eingetroffen.

Albert Rosenthal, Rasian.